

Ausschreibung
Westernreitturnier



9. und 10. Juli 2005

auf der Reitanlage des RuF Papenburg
Umländerwiek (hinter der Gaststätte Schulte-Lind)
Veranstalter: RuF Papenburg und die Western-Rider-Connection

12. WRC-Westernreitturnier

Termin: 9. und 10. Juli 2005
Ort: Reitanlage des RuF Papenburg / Ems e.V.
Reitplätze: Reithalle 20 x 40m, Abreitehalle und Außenreitplatz
Meldeschluss: 18. Juni 2005
Richter: Chris Knol

Samstag, 9. Juli 2005

Trail (J/E)
Pleasure (J/E)
Führzügelklasse (O)
Pleasure (J/F)
Horsemanship (J/F)
Western Basic (O)
Therapeutisches Reiten (O)
Horsemanship (J/E)
Reining (J/E)
Trail (J/F)
Reining (J/F)
Family Combi (O)

Sonntag, 10. Juli 2005

Schrecktest (O)
Jungpferdeprüfung (O)
Trail (A)
Pleasure (A)
Pleasure (E)
Horsemanship (E)
Trail (P)
Pleasure (P)
Trail (E)
Reining (E)
Horsemanship (A)
Reining (A)
Freestyle Reining (O)
Working Ranchhorse (O)
Horsemanship (P)
Reining (P)

Achtung! Reihenfolge der Prüfungen nicht verbindlich! Nur zur groben Orientierung!

J/E: Jugendliche/Einsteiger

J/F: Jugendliche/Fortgeschrittene

E: Erwachsene/Einsteiger

A: Amateure

P: Profi

O: Offene Klasse für alle jugendlichen und erwachsenen Teilnehmer

Hallo liebe Freunde des Westernreitens,

jetzt liegt bereits die 12. Ausschreibung von unserem Turnier vor Euch. Und genau so viele Jahre besteht das Ereignis schon. Wie setzt sich eigentlich so ein Westernreitturnier zusammen, das fragen sich bestimmt viele Teilnehmer. Warum kosten das Mitreiten und die Office Charge so viel Geld?

Um ein Turnier in dieser Größenordnung auf die Beine zu stellen braucht es zwei Dinge: viele begeisterte Helfer und ein finanzieller Background. Die Helfer sind ehrenamtlich jedes Jahr dabei, Tendenz steigend. Nicht alle haben dabei etwas mit Pferden zu tun, aber trotzdem machen sie alle jedes Jahr gerne mit.

Ein ganz herzliches Dankeschön an unser Team! Denn ohne Euch gehts nicht.

Der finanzielle Bereich deckt sich aus den Einnahmen der Anzeigenkunden, Sponsoren und den Startgeldern. Bevor das Turnier veranstaltet werden kann, halten erst mal einige Institutionen ihre Hand auf. Es beginnt mit der Anmeldung des Turniers beim Verband. Die Gema möchte beteiligt werden, damit wir Musik abspielen können. Und damit es überhaupt aus den Boxen dudelt, muß eine Anlage ausgeliehen werden. Der Home-CD-Player reicht da leider nicht aus und würde zwei Tage Dauerbeschallung nicht überleben. Das Team vom Rotem Kreuz kann nicht den ganzen Tag nur mit Kaffee und Kuchen bei uns verbringen. Und gerade die Sanitäter sind wichtig, wie uns ein Unfall im letztem Jahr gezeigt hat. Der Hufschmied erhält seinen Obolus und die Damen und Herren vom Grill und der Kuchenbar arbeiten für den Papenburger Reitverein und sorgen so für Schmackhaftes. Ohne Wurst nix los.

Der teuerste Posten in dieser Rechnung ist aber das Richterteam und das Schaubild. Wir wollen natürlich nicht "irgend-jemand-mit-Ahnung" als Unparteiischen in die Bahn stellen, sonst bleiben uns kurzfristig viele Reiter aus, die sich ungerecht behandelt fühlen. Die Richter werden jedes Jahr gewechselt, damit alle Reiter eine faire Chance erhalten. Leider können wir es dabei nicht allen Recht machen.

Aber ein schönes Schaubild muß sein. Gerade viele Zuschauer freuen sich über die Abwechslung im Programm und kommen deshalb gerne wieder. Ohne Publikum verliert ein Turnier an Flair und der Reitverein an Einnahmen. Denn die braucht er für die Vereinsarbeit und um die Anlage Instand zu halten. Und damit wir sie im nächstem Jahr wieder für unser Turnier nutzen können.

Jetzt kommen die Teilnehmer dran. Die Sieger und Platzierten wollen nicht nur einen feuchten Händedruck für ihre Leistung, sondern auch zur Erinnerung Pokale und Schleifen. Und damit man auch später noch weiß, wann der Sieg erritten wurde, werden die Schleifen und Pokale bedruckt. Deshalb brauchen wir auch mindestens drei Wochen Vorlaufzeit, denn die Firma stellt die Sachen extra für uns her. Das ist übrigens der Grund, warum der Anmeldeschluß so früh liegt. Natürlich müssen auch die Ehrenpreise besorgt werden. Damit ihr Euch über die laufenden Prüfungen informieren könnt, müssen die Ausschreibung und das Programmheft erstellt werden. Und die Papierpreise steigen jährlich und es drückt auch keiner mehr umsonst. Habt ihr schon mal in Euren Briefkasten geschaut? Da liegen pünktlich die Anmeldung und der Zeitplan drin. Die Post hat sie gebracht und auch ein wenig Geld dafür genommen. Eure Identität für die Turniertage ist eine Startnummer. Schön groß aus Pappe, damit die Richter sie gut lesen kann. Die Post und die Startnummer sind schon Bezahlt, mit Eurem Office Charge. Nur die Sicherheitsnadeln müßt ihr noch selbst mitbringen. Im letzten Jahr hatten wir 140 Pferd/Reiter Kombinationen. Ein tolles Ergebnis und es zeigt, das wir auf dem richtigem Weg sind. Wir freuen uns schon auf unser 12. Westernreitturnier!

Wir sehen uns in Papenburg!

Imke v. Prüssing

Anmeldungen bitte senden an:

Kerstin Bretthauer
Erste Wiek links 101
26871 Papenburg

Telefon: **0 49 61 - 99 77 67**

Kontonummer: **750 566 7100**

BLZ: **285 215 18**

Kreditinstitut: **OLB Papenburg**

Verwendungszweck: **WRC-Turnier 2005**

Infos zur Ausschreibung und Regelwerk:

Imke von Prüssing

Telefon: **0 49 50 - 99 53 91**

e-mail: **western-reiten@nwn.de**

Homepage: **www.nwn.de/westernrider-connection/**

Roland Weiler

Telefon: **0 49 03 - 91 54 64** oder **0 49 03 - 13 55**

Gebrauchtes Pferdezubehör kann auf dem Turnier verkauft werden. Dafür wird extra eine Verkaufsfläche aufgebaut, wo die Waren angeboten werden.
Wer interesse hat, kann sich bei
Inge Trey **0 49 68 - 2 95**, ab 18 Uhr informieren.

Westernreitturnier in Papenburg, da weiß man, wo man reitet!



Prüfungen

Western-Basic

In dieser Prüfung dürfen nur Reiter starten, die noch an keinem offiziellen Turnier (hierzu zählen auch die regionalen und überregionalen Turniere) in Freizeitreiter-, Einsteiger-, Jugend-, Amateur- und Offenen-Klassen gestartet sind. Verlangt werden zwei bis drei einfache Trailübungen, Zirkel und andere Biegeübungen sowie Rückwärtsrichten. Als Gangarten werden Schritt und Trab verlangt. **Ein Pferd darf in dieser Prüfung mit zwei verschiedenen Reitern teilnehmen. An weiteren Prüfungen (ausgen. Schrecktest) dürfen Teilnehmer der Western-Basic nicht mehr starten.**

Schrecktest

Vorstellen des Pferdes an der Hand mit Halfter und Führstrick/Kette oder Trense. Gerte erlaubt, **Handschuhe müssen getragen** werden. Bewertet wird das Erscheinungsbild und die Kleidung des Vorführenden und der Pflegezustand des ungesattelten Pferdes. Geprüft werden zusätzlich das Zusammenspiel zwischen Pferd und Mensch bei den gestellten Aufgaben. Die Prüfung besteht aus "schreckliche Dingen" der Pferdewelt wie z. B. Plastikfolien, Rappeldosen, Flattertore usw. Alles, was auf einem Ausritt vorkommen kann. **Mindestalter der Pferde drei Jahre.**

Working Ranchhorse

Diese Prüfung beinhaltet Elemente aus dem Trail, der Reining und der Horsemanship. Es können auch Aufgaben aus dem Alltagsbereich vorkommen. Es soll ein Gebrauchspferd vorgestellt werden, bei dem die Bewertungsgrundlage in der Exaktheit der Aufgabe, der Gangarten sowie der Sitz und die Einwirkung des Reiters sind.

Jungpferdeprüfung

In dieser Prüfung werden drei- und vierjährige Pferde geritten. Das junge Pferd soll schonend an den Turniersport herangeführt werden. Bewertet werden die Grundgangarten, der Entwicklungs- und Ausbildungsstand des Pferdes. Gefordert werden außerdem drei altersgerechte Trail Hindernisse. Gamaschen sind erlaubt. **Die Pferde dürfen, außer im Schrecktest, in keiner weiteren Prüfung starten.**

Trail

Es werden Hindernisse nachgebaut, die im Gelände vorkommen können. Bewertet wird die Manier des Pferdes am Hindernis und seine Aufmerksamkeit gegenüber den Hilfen des Reiters.

Horsemanship

Diese Prüfung besteht aus einer Einzelaufgabe und der Arbeit auf dem Hufschlag in Form einer Pleasureprüfung, zu der meistens nur noch die besten Reiter der Einzelaufgabe antreten müssen. Die Einzelaufgabe fließt zu 80% in die Bewertung ein. Bewertet werden Sitz und Einwirkung des Reiters.

Pleasure

Die Pferde werden im Walk, Jog und Lope am angemessenen langen Zügel und ohne deutliche Hilfengebung des Reiters in der Gruppe vorgestellt. Gangqualität, Manier und Gebäude des Pferdes werden hier bewertet.

Reining

In einer Einzelaufgabe werden exates Reiten, Galoppzirkel und -wechsel, Rollbacks, Stopps, Spins, Rückwärtsrichten und der Speedkontroll des Galopps usw. bewertet. **Gamaschen/Bandagen sind erlaubt.**

Therapeutisches Reiten

In einer kombinierten Prüfung aus einem Geschicklichkeitsparcours und einer Reiterprüfung wird das Gesamterscheinungsbild von Pferd und Reiter sowie des Führenden und die Ausführung der gestellten Aufgabe bewertet. Die Aufgaben sind speziell auf den Reiter zugeschnitten und verlangen keine Höchstleistungen. **Das Pferd darf in dieser Prüfung mehrmals mit verschiedenen Reitern starten.**

Freestyle Reining

Der Reiter hat die Aufgabe in einer selbsterdachten Pattern die Fähigkeiten seines Pferdes zu einer selbst-ausgesuchten Musik zu präsentieren. Musik und Kostüm müssen eine Einheit bilden und die Gestaltung und Idee fließen in die Bewertung mit ein. Als Manöver werden mindestens verlangt: zwei Galoppwechsel, rechts und links, zwei Stopps und drei zusammenhängende Spins zu jeder Seite. Das Pattern darf nicht kürzer als eine und nicht länger als vier Minuten dauern. **Stangengebisse dürfen beidhändig geführt und es darf auch ohne Sattel und Trense geritten werden. Gamaschen, Halfter usw sind erlaubt.**

Führzügelklasse

Kinder bis zu 10 Jahren werden auf einem Pferd geführt. Verlangt werden Schritt, Trab und Rückwärtsrichten. Bewertet werden das selbstständige Reiten, das Erscheinungsbild des Kindes und des Vorführenden. Alle Sättel sind erlaubt, ansonsten wie unter "Ausrüstung" und "Einsteiger" beschrieben.

Family Combi mit Jackpot

Ein Fantasietrail nach Zeit. Zwei Menschen und ein Pferd bilden ein Team, einer reitet und einer läuft.

Die Reitklassen

Jugendliche Einsteiger (J/E): Jugendliche Turniereinsteiger ohne Erfolge in höheren Klassen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr müssen in dieser Klasse starten. Hat der Reiter mindestens 5 Platzierungen von Platz 1 bis 3 erritten, so muss er in der Jugend Fortgeschrittenenklasse teilnehmen. Einsteiger dürfen keinen Reitunterricht erteilen oder Pferde ausbilden.

Jugendliche Fortgeschrittene (J/F): Jugendliche mit Turniererfolgen in der Jugend Einsteigerklasse müssen in dieser Klasse oder wahlweise in der Amateur- oder Profiklasse starten.

Erwachsene Einsteiger (E): Erwachsene Turniereinsteiger ohne Erfolge in höheren Klassen müssen in dieser Klasse starten. Hat der Reiter mindestens 5 Platzierungen von Platz 1 bis 3 erritten, so muss er in der Amateur- oder wahlweise Profiklasse teilnehmen. Einsteiger dürfen keinen Reitunterricht erteilen oder Pferde ausbilden.

Amateurklasse (A): Erwachsene mit Erfolgen aus der Einsteigerklasse müssen in dieser Klasse oder wahlweise in der Profiklasse starten. Reiter, die ihren Amateurstatus in anderen Westernreitverbänden haben, dürfen hier starten oder wahlweise in der Profiklasse.

Profiklasse (P): In dieser Klasse müssen alle Reiter starten, die Reitunterricht erteilen und/oder fremde Pferde ausbilden.

ACHTUNG: Eine gleichzeitige Teilnahme in den verschiedenen Klassen ist nicht möglich, jeder Reiter muß sich für eine Klasse entscheiden.

Für den Titel "all-around-Champion" müssen mindestens 3 Prüfungen geritten werden.

Ausrüstung von Pferd und Reiter

Ausrüstung Reiter

In allen Westerdiziplinen wird eine passende und saubere Western-Turnierbekleidung vorausgesetzt. Hierzu gehören ein Westernhut, **(eine splittersichere Kappe darf selbstverständlich getragen werden und wird empfohlen)**, mindestens knöchelhohe Westernstiefel sowie ein langärmeliges Hemd/Bluse. Hochgekrempelte Ärmel sind nicht erwünscht. Von dieser Regel entbunden sind die Teilnehmer aus den Bereichen Therapeutisches Reiten, Führzügelklasse und klassischer Reitweise. Bei klassischer Reitweise kann nach der Kleider- und Ausrüstungsordnung der LPO geritten werden. **Jugendliche unter dem vollendeten 18. Lebensjahr und Teilnehmer des Therapeutischen Reitens müssen eine splittersichere Kappe oder vergleichbare Kopfbedeckung tragen. Es ist nicht möglich, das ein Erziehungsberechtigter die Jugendlichen von dieser Reitkappenpflicht entbindet.**

Ausrüstung Pferd

Es muss ein Westernsattel verwendet werden. Ein vergleichbarer Arbeits- oder Distanzsattel darf in den Offenen Klassen (O) verwendet werden. In den Offenen Klassen (O) darf ebenfalls nach der Ausrüstungsverordnung der LPO gestartet werden.

Stangengebisse werden grundsätzlich einhändig geritten, Trense/Snaffle (einfach- oder doppeltgebrochen) und Bosal beidhändig. Keine Kinnkette bei den Snaffle/Trensen Zäumungen.

Einsteiger (E & J/E): Snaffle/Trense oder Bosal beidhändig geritten. **Keine Stangengebisse.**

Jugend Fortgeschrittene (J/F), Amateur (A), Offene Klasse (O): Snaffle/Trense oder Bosal beidhändig, Stangengebisse einhändig geritten. **Keine gebisstechnische Altersbeschränkung bei den Pferden.**

Profi (P): Vier- und fünfjährige Pferde dürfen beidhändig mit Snaffle/Trense oder Bosal und ab sechs Jahren müssen sie einhändig mit Stangengebissen geritten werden.

Verbotende Ausrüstung

Mechanische Hackamore, Halfter aller Art, Sidepull, Halsringe, Fahrpferdegebisse, Sperrhalfter und Hilfszügel aller Art, Reitgerten, stumpfe Sporen aller Art, Bandagen und Gamaschen sind verboten.

Siehe Ausnahmen in den einzelnen Prüfungen.

Allgemeinen Regeln

Haftungsausschluss

Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Schäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern und Pferdebesitzern, durch Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen entstehen. Durch Abgabe der Nennung erkennt jeder Besitzer, Nenner und Teilnehmer die allgemeinen und besonderen Bestimmungen als verbindlich an. Es besteht zwischen den Veranstalter einerseits und den Besuchern, Pferdebesitzern und Teilnehmern andererseits kein Vertragsverhältnis. Mithin ist jede Haftung für Zuschauer, Reiter, Pferde, Geschirr und Material ausgeschlossen. Insbesondere sind die aktiven Teilnehmer "nicht Gehilfen im Sinne des §§ 278 und 831 BGB". Die Reiter und Besitzer haften für Schäden, die sie an Dritten und Einrichtungen des Veranstalters verursachen. Jeder Teilnehmer unterwirft sich mit der Abgabe der Nennung, jede Begleitperson und die Besucher beim Betreten des Veranstaltungsgelände den Weisungen und Anordnungen des Veranstalters und dessen Helfern und erkennt verbindlich die Regeln des Veranstalters an. Veranstalter ist der RuF Papenburg e.V.

Pferde

Jedes teilnehmende Pferd muss Haftpflichtversichert und muss frei von ansteckenden Krankheiten sein, sowie aus einem seuchenfreien Bestand kommen. Das Mindestalter ist auf vier Jahre festgelegt (ausgen. in den Prüfungen Schrecktest und Jungpferde Prüfung). **Hochtragende und säugende Stuten sind von der Teilnahme grundsätzlich ausgeschlossen. Hengste bedürfen der Absprache mit dem Veranstalter.** In den Einsteigerklassen (Jugend und Erwachsene) und der Westernbasic ist deren Teilnahme untersagt. Jedes Pferd darf pro Prüfung nur von einem Reiter geritten werden (ausgen. Western-Basic und Therapeutisches Reiten). Aus tierschutzrechtlichen Gründen dürfen Pferde mit abrasierten Tasthaaren und/oder ausrasierten Ohren nicht teilnehmen. Reiter, die ihre Pferde in jeglicher Form misshandeln oder durch grobe Hilfegebung malträtiert werden von diesem Turnier und im darauf folgenden Jahr ausgeschlossen. Alle errittenen Platzierungen und evt. gewonnene Schleifen, Pokale, Geld und Ehrenpreise müssen zurückgegeben werden. Diese Regelung betrifft das Turnier- und umliegende Gelände. Der Richter hat das Recht bestimmte Ausrüstungsgegenstände zu verbieten, die er für ungerechtfertigt, scharf wirkend und inhuman gegenüber dem Pferd ansieht, oder das sie dem Pferd oder Reiter einen unfairen Vorteil verschaffen. **Gesetzlich vorgeschrieben: Für alle Pferde muss bei Transporten ein Equidenpass mitgeführt werden!**

Nennung und Startgeld

Mit Abgabe der Nennung ist das Startgeld fällig, ansonsten wird die Nennung nicht bearbeitet.

Nachnennungen von Teilnehmern können auch am Turniertag, wenn der Zeitplan es zuläßt, an der Meldestelle angenommen werden. Hierbei ist jedoch eine doppelte Startgebühr fällig. Einen Anspruch auf Annahme hat der Teilnehmer jedoch nicht. Rückerstattung der bereits gezahlten Gelder erfolgt nur bei Ausfall des Turnieres. Sollte auf Grund behördlich angeordneter Massnahmen, die das Tierseuchengesetz betreffen, das Turnier nicht stattfinden können, oder diese für den Veranstalter unzumutbare Massnahmen zur Folge haben, werden die gezahlten Nenn gelder ebenfalls zurückerstattet. **Das Nenn geld ist in Scheckform oder als Überweisung (Konto siehe unter Kerstins Adresse, Seite 3) mit der Anmeldung zu entrichten, sonst keine Bearbeitung der Nennung.** Bargeld möglichst vermeiden. Mit der Speicherung meiner Daten zu Turnierzwecken ist der Teilnehmer einverstanden. Bei Angabe der E-Mail Adresse können Ausschreibung, Zeitplan und Turnierhinweise auch per Mail verschickt werden. **Order aktuell zum download in der Homepage www.nwn.de/westernrider-connection/.**

Turnierablauf Reiter

Startbereitschaft ist eine Stunde vor der Prüfung an der Meldestelle zu erklären. Der Veranstalter behält sich vor, bei zu geringer Nennungszahl Prüfungen ausfallen zu lassen. Mindestteilnehmerzahl pro Prüfung sind vier Reiter, bei zu geringer Teilnehmerzahl der Einsteigerklassen, Fortgeschrittenen oder Amateurlklassen ist es dem Teilnehmer freigestellt in der nächsthöheren Klasse zu starten oder sie bekommen ihr Nenn geld auf Wunsch zurückerstattet. Dies wird allen Teilnehmern durch Übersendung eines schriftlichen Zeitplanes rechtzeitig mitgeteilt. Die Ausrichtung des Turnieres erfolgt in Anlehnung an das gültige EWU-Regelbuch und der LPO.

Turnierablauf Pferde

Jeder Teilnehmer ist für die Verpflegung seines Pferdes selbst verantwortlich. Futtermittel jeglicher Art, ausgenommen hiervon ist Wasser, werden vom Veranstalter nicht gestellt. **Je angereistem Pferd wird eine Mistkaution von 5 Euro bei Anfahrt auf das Turniergelände fällig.** Die Kaut ion wird beim sauberen Erlassen des Veranstaltungsgelände zurückerstattet. Die Säuberung des Paddocks oder der Anhängerstandfläche obliegt dem Teilnehmer und nicht dem Veranstalter. Wir bitten um Verständnis.



Nennformular

Anmeldungen bis zum **18. Juni 2005** eingehend,
an Kerstin Bretthauer, Erste Wiek links 101, 26871 Papenburg

Reiter

Name: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ e-mail: _____

Verein: _____ Geburtstag: _____

Pferd

Name: _____ Rasse: _____

Geschlecht: _____ Geburtsjahr: _____

Eigentümer: _____

Jugend/Einsteiger

- J/E1 Trail
- J/E2 Pleasure
- J/E3 Horsemanship
- J/E4 Reining

Jugend/Fortgeschrittene

- J/F1 Trail
- J/F2 Pleasure
- J/F3 Horsemanship
- J/F4 Reining

Einsteiger

- E1 Trail
- E2 Pleasure
- E3 Horsemanship
- E4 Reining

Amateur

- A1 Trail
- A2 Pleasure
- A3 Horsemanship
- A4 Reining

Profi

- P1 Trail
- P2 Pleasure
- P3 Horsemanship
- P4 Reining



**Gewünschte
Prüfungen
bitte
ankreuzen!**

Offen

- O1 Westembasic
- O2 Therapeutisches Reiten
- O3 Führzügelklasse

- O4 Schrecktest
- O5 Jungpferdeprüfung
- O6 Working Ranchhorse
- O7 Freestyle Reining

Die Prüfung Family Combi wird am Samstag als Jackpotklasse angeboten. Meldungen werden am Samstag entgegen genommen!

Startgeld:

Prüfungen: **8,00 €** (bei Nennung nach dem Nennschluß doppelte Startgebühr!)

Ich brauche ___ x Paddock á **5,00 €** pro **Tag/Pferd**
(Zaunmaterial + Futter sind mitzubringen)

= _____ €

Startgeld für ___ Prüfung(en)

= _____ €

Officecharge (incl. Startnummer)

= **2,50 €**

Ich möchte ___ Stück **Stallplakette(n)**

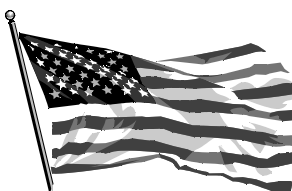
= _____ €

Kosten per Stück: **3 €**

Nenngeld gesamt:

= _____ €

(nur Scheck)



Je angereistem Pferd wird eine Mistkaution in Höhe von 5.00 € erhoben, welche am Veranstaltungstag bei Einfahrt auf das Turniergelände bitte passend bereitzuhalten ist. Danke!
Die Bedingungen der Ausschreibung habe ich gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift an.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

(bei Jugendlichen der/die Erziehungsberechtigte)

Wegbeschreibung

Aus Richtung Leer

- ▷ B-70 Richtung Papenburg
- ▷ Vor dem Ortsschild Papenburg rechts Richtung "Obenende Zentrum"
- ▷ Kreuzung rechts, unter der Brücke durchfahren, Richtung "Obenende"
- ▷ der Straße folgen bis zum Kreisel Obenende (Kirche)
- ▷ zweite Ausfahrt "Umländerwiek links" einbiegen, Straße folgen
- ▷ nach Rechtskurve bis zur Gaststätte Schulte-Lind fahren
- ▶ vor der Gaststätte links Richtung Reitplatz einbiegen

Aus Richtung Meppen

- ▷ B-70 Richtung Papenburg fahren
- ▷ erste Abfahrt vor Papenburg recht abiegen (Rheiderlandstraße)
- ▷ bis zum Ende folgen, (rechte Seite Gausepohl & Post) T-Kreuzung links in den "Splitting rechts" einbiegen
- ▷ Straße folgen bis zum Kreisel Obenende (Kirche)
- ▷ erste Ausfahrt "Umländer Wiek links" einbiegen, Straße folgen
- ▷ nach Rechtskurve bis zur Gaststätte Schulte-Lind fahren
- ▶ vor der Gaststätte links Richtung Reitplatz fahren

Aus Richtung Bremen/Oldenburger

- ▷ A-28 in Richtung Leer bis Oldenburg fahren
- ▷ Abfahrt "Papenburg" (13) herunterfahren Richtung B-401 (Küstenkanal)
- ▷ Küstenkanal bis zur Kreuzung Papenburg/Surwold fahren
- ▷ rechts abbiegen Richtung Papenburg, (auf der rechten Seite die Johannsburg)
- ▷ Straße folgen bis zum Kreisel Obenende (Kirche)
- ▷ erste Ausfahrt "Umländer Wiek links" einbiegen, Straße folgen
- ▷ nach Rechtskurve bis zur Gaststätte Schulte-Lind fahren
- ▶ vor der Gaststätte links Richtung Reitplatz fahren

Aus Richtung Meppen von der A-31

- ▷ A-31 Richtung Leer bis zur Abfahrt "Papenburg" (15) fahren
- ▷ Abfahrt "Papenburg" herunterfahren und auf der Rheiderlandstraße (L51) Richtung Papenburg fahren
- ▷ bis zum Ende folgen, (rechte Seite Gausepohl & Post) T-Kreuzung links in den "Splitting rechts" einbiegen
- ▷ Straße folgen bis zum Kreisel Obenende (Kirche)
- ▷ erste Ausfahrt "Umländer Wiek links" einbiegen, Straße folgen
- ▷ nach Rechtskurve bis zur Gaststätte Schulte-Lind fahren
- ▶ vor der Gaststätte links Richtung Reitplatz fahren

